

Einbringung Haushalt 2022

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Zuhörer,

ich freue mich, Ihnen heute den Entwurf für das Haushaltsjahr 2022 einbringen zu können. Auch dieses Jahresende ist wieder geprägt von Corona-Maßnahmen, und so werde ich mich relativ kurz fassen. Sie erhalten die Rede natürlich.

Die Unsicherheiten, mit denen dieses Haushaltsjahr 2022 belastet ist, sind - wie zu erwarten - erneut größer als sonst. Das Zahlenwerk beruht auf dem Haushaltserlass und der Mai-Steuerschätzung.

Wir hatten am 16.11. unsere Klausurtagung. Kurz darauf hat der Kreistag hier in Ubstadt-Weiher getagt, und die Haushaltseinbringung durch den Landrat enthielt eine echte Überraschung: Die Kreisumlage soll um einen Punkt sinken. Das wären 193.500 € weniger Ausgaben. Auch die Novembersteuerschätzung liegt jetzt vor, und zwischenzeitlich hat auch die Gemeinsame Finanzkommission getagt. Danach dürfen wir mittlerweile erwarten, dass sich unsere Einnahmen um weitere rund 540.000 € verbessern.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der allgemein schwierigen Lage der privaten Haushalte und nach der Meinungsabfrage der letzten Sitzung, die allenfalls eine geringfügige Grundsteuererhöhung um 10 Punkte ergeben hätte, und nachdem im Bereich Grundsteuer durch die anstehende Reform ohnehin eine große Umverteilung ansteht, schlage ich deshalb zunächst keine Steuererhöhungen vor. Im Vergleich zu den erwähnten Verbesserungen, nähme sie sich,

auch wenn wir statt 10 Hebesatzpunkten auf 30 gegangen wären (hätte ca. 10 % entsprochen), mit 113.000 € letztlich unbedeutend aus.

Und die Gewerbesteuer ist eh konjunkturabhängig; springt dieselbe an, sprudelt auch diese Quelle wieder, eine Erhöhung hätte da vielleicht eher eine dämpfende Wirkung.

Sollte sich diese Ergebnisverbesserung allerdings in der Maisteuerschätzung 2022 wieder ganz oder teilweise auflösen, bliebe es immer noch möglich, über einen Nachtrag dann eine steuerliche Veränderung vorzunehmen, sofern man das für erforderlich hielte.

Aus Vorsorgegründen haben wir deshalb auch diese Verbesserungen von rund 540.000 € nicht in das Zahlenwerk eingepreist, da es doch einige Unwägbarkeiten hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung gibt.

Die Corona-Lage ist schwieriger als angenommen, ganz ohne Effekte auf die konjunkturelle Erholung wird sie nicht sein.

Auch bei derzeit noch guten Konjunkturerwartungen, sie trüben sich leider ein: Es gibt Lieferengpässe, und die Entwicklung der Rohstoffpreise ist sehr volatil.

Die Erwartungen zur Geschäftsentwicklung sind auch zwischen Gastronomie, Einzelhandel und produzierendem Gewerbe teils sehr, sehr unterschiedlich. Von dem her ist durchaus noch eine gewisse Vorsicht angezeigt.

Im Vergleich zum Haushaltjahr 2021 haben wir bezüglich den Erträgen aus Steuern, Zuweisungen und den Aufwendungen für Umlagen, etc. eine Verbesserung von ca. 2.840.000 €.

Dabei sind wir aber trotzdem noch weit unter dem Vorkrisenniveau. Ein Haushaltsausgleich gelingt nicht. Im Ergebnishaushalt benötigen wir 30.975.000 € für die ordentlichen Aufwendungen, während die Einnahmen, also die ordentlichen Erträge, mit 29.870.000 € darunter bleiben, was ein Defizit von 1.105.000 € bedingt. Allerdings sind darin Netto-

Abschreibungen von 1.224.100 € enthalten. Ohne diese hätten wir einen Überschuss von 139.100 €, was aber nicht reichen würde, um die Tilgung mit 204.500 € zu erwirtschaften.

Mit Verzicht auf die eine oder andere Sanierungsmaßnahme ließe sich das zwar erzeugen, aber diese sind natürlich auch notwendig und lassen sich nicht ewig aufschieben. Außerdem sind sie auch aus energietechnischen Gründen geboten, sie werden sich sofort auswirken. Ich meine hier die Umrüstung der restlichen Straßenbeleuchtung auf LED, das bringt enorme Energieeinsparungen und ist auch klimatisch gesehen dringend angezeigt. Das sind alleine 540.000 €.

Das Mühlenwehr der Unteren Mühle in Zeutern (20.000 €) und die Unterführung der DB beim HP Ubstadt-Weiher (5.000 €) kommen noch dazu, beides mehrfach verschoben.

Auch die Sanierung der 50 Jahre alten Wasser- und Abwasserleitungen zwischen der Grundschule und der Mehrzweckhalle in Stettfeld ist mit geschätzten 142.000 € dabei. Sie ist überfällig.

Mit weiteren kleineren Maßnahmen (61.300 €), unter anderem Dachsanierungen im Seniorenzentrum Ubstadt, Kindergarten St. Nikolaus Weiher, St. Teresa Stettfeld, Grillhütte Weiher, summiert sich das auf 203.000 €.

Außerdem sind einige Beschaffungen unumgänglich, zum Beispiel allein 92.500 € für die Feuerwehr, 30.000 € für die Schulen etc., zusammen 155.180 €.

Diese - ich nenne sie Sonderetats - summieren sich auf 923.480 €.

Neben diesen Sonderetats sind die **wichtigsten Veränderungen im Ergebnishaushalt die Mehrkosten**

für Personal (+ 177.350 €), EDV (+ 75.000 €), Abschreibung (+ 450.000 €), ÖPNV (+ 53.000 €), Kindergärten (+164.000 €), etc. In Summe benötigen wir hier im Saldo 586.000 € mehr.

Die Vereinzuschüsse, die Sachkostenbeiträge Schulen, Jugendarbeit und Feuerwehr haben wir nicht angetastet, weil wir keine Strukturen zerstören wollen, sondern wir wollen sie erhalten.

Die Möglichkeiten zum Sparen sind daher sehr begrenzt, ständig kommen neue Aufgaben hinzu, z. B Klimamanager, Digitalisierung, Ganztagesbetreuung, Gemeindevollzugsdienst.

Insbesondere sind bei den großen Kostenblöcken

weder die

Personalkosten, (im Kernhaushalt 6.620 Mio. €),
noch die **Betriebskosten der Kindergärten**, 5.306 Mio. €,
noch die **ÖPNV-Defizitbeteiligung**, 600.000 €,

noch die **EDV-Kosten** mit 300.000 € tatsächlich nennenswert
reduzierbar, auch wenn dies an Stammtischen gern behauptet
wird.

Insofern haben wir auch im Jahr 2022 durch die Krise immer
noch ein konjunkturell bedingtes Einnahmeproblem. Der
vorpandemische Stand ist längst bei Einkommensteuer und
Gewerbesteuer nicht erreicht.

Dennoch haben wir angesichts unserer vielen Aufgaben ein
ansehnliches Paket an Investitionstätigkeit schnüren können,
dieses umfasst eine Rekordsumme von 12.144.150 € (!)

Im Finanzhaushalt haben wir damit

neben den Aufwendungen	29.199.550 €
und den Tilgungen von	204.500 €
zusammen also	41.848.200 €.

Erneut ein Rekordhaushalt.

Zur Fortsetzung unserer Investitionen kommen wir nicht umhin, **Kredite** aufzunehmen.

Die größte Finanzierungsposition 2022 ist das Schulzentrum mit alleine 5.100.000 €.

Wenn wir diese Maßnahme **wie geplant fortführen, benötigen wir weitere 2,975 Mio. € Kredit**, 2,175 Mio. € allerdings nur für eine Übergangszeit von 3 Jahren, innerhalb derer erfolgt dann die Rückzahlung. Der weitere Kredit über die restlichen 800 T € läuft dagegen wie ein normaler Investitionskredit 30 Jahre.

Das hängt mit der Vorfinanzierung für den Grunderwerb bei den Baugebieten zusammen. Sobald die Veräußerung möglich ist, erfolgt dann die Rückzahlung. Das sind 2023, 2024 und 2025 je 725.000 €.

Die **Verschuldung** steigt dann von jetzt 8.194.646 Mio. € auf 10.965.146 €. Darin enthalten sind die 4 Mio. € Beteiligung bei Netze BW. Ende 2025 sind wir wieder bei 8.089.926 €.

Wir reduzieren auch unsere Liquidität kurzfristig um 1.500 Mio. € (Entnahme aus der Rücklage).

Unsere **Liquidität** liegt jetzt bei 3.182.262 €, Ende 2022 bei 1.682.262 €, Ende des Finanzplanungszeitraumes Ende 2025 aber wieder bei 5.020.862 €.

Wir werden außerdem durch die sich bereits als sicher abzeichnenden Jahresabschlüsse 2019 und 2020 die Möglichkeit haben, die Situation noch zu verbessern.

Personal: Die 2021 beschlossenen Stellen für den Ersatz von zwei ausscheidenden Mitarbeitern im Rechnungsamt und Hauptamt werden zu Beginn des Jahres bzw. zum 01.03. besetzt. Mit dem Abgang in den Ruhestand werden diese

zusätzlichen für die Übergangszeit erforderlichen Stellen wieder wegfallen. Der Stellenplan bleibt ansonsten fast gleich, ungefähr eine $\frac{3}{4}$ Stelle weniger. Leider konnte die enthaltene Position „Klimamanager“ noch nicht besetzt werden und wird aktuell neu ausgeschrieben.

Kindergärten: Die Gemeindeanteile betragen 2021 2.856 Mio. € und steigen im Jahr 2022 nochmals um ca. 27.000 € auf 2.883 Mio. Euro. Die Landeszuschüsse betragen 2.430 Mio. €, die Elternbeiträge liegen bei 1.027 Mio. (ca.16,22 %), bei 6.333 Mio. € Gesamtkosten. Die Elternbeiträge werden erneut erst zum Jahreswechsel erhöht.

Der **ÖPNV-Defizit-Anteil** steigt auf 600.000 Euro. Das wird angesichts der Entwicklungen in der Mobilität (Verkehrswende) so weiter gehen (müssen). Es ist ja seitens des Landes angedacht, bis 2030 den Anteil des Öffentlichen Verkehrs zu verdoppeln.

Unsere Investitionsschwerpunkte

1. Schulen

- | | |
|---|------------------|
| - Die Sanierung unseres Schulzentrums ist mit Abstand die Hauptbaumaßnahme. 11.106.000 Euro sind inzwischen errechnet, | 5.100.000 € |
| - durch zusätzliche Containermiete für 6 Monate (falls länger erforderlich, Verpflichtungsermächtigung) | 89.000 € |
| - durch Kostensteigerungen von | 121.000 € |
| - sowie für Unvorhergesehenes müssen zusätzliche | <u>100.000 €</u> |
| veranschlagt werden. | 310.000 € |

-Digitalpakt Schule:

Fortführung der Investition v. 2021 Der Zuschuss beträgt 467.000 Euro.	292.000 Euro
- LAN Verkabelung weitere	70.500 Euro
- Beschaffungen Schule	34.000 Euro

2. Mobilität/ÖPNV/Infrastruktur

- Haltepunkte Stettfeld-Weiher und Ubstadt-Weiher: Restfinanzierung	499.000 Euro
- Barrierefreie Bushaltestellen Tranche 1 verteilt auf 2022 und 2023: Zuschuss 454.000 Euro	510.000 Euro
- Radwege:	382.000 Euro
Radweg Uhlandstraße-Kolpingstraße: 74.000 Euro, Zuschuss 62.500 Euro	
Radweg Weiher entlang Jugendzentrum: 115.000 Euro, Zuschuss 81.000 Euro	
Radweg Stettfeld, Richtung Langenbrücken: 193.000 Euro, Zuschuss 138.000 Euro	
- Zeozweifrei, E- Ladesäulen und Mobilcarsharing Fortschreibung des Förderprogramms mit 80 %iger Förderung für zusätzliche Fahrzeuge	120.000 Euro

zusätzliche Ladesäulen
Zuschuss: 96.000 Euro

3. Landessanierungsprogramm Ubstadt:

- Rathaus Beginn Planung für Generalsanierung, Toiletten und Barrierefreiheit etc. 20.000 Euro
- Rathaus Umfeld, Fahrradunterstellplätze (2021 bereits 70.000 Euro) 40.000 Euro
- Rathaus Umgestaltung Vorplatz 20.000 Euro
- Haus Am Bergel 10, Abbruch/ Parkplätze 371.000 Euro
Zuschuss 223.000 Euro
(Die Parksituation rund um das Rathaus soll verbessert werden, insbesondere fehlen Parkplätze auch für die Feuerwehr)
- Planung Ortsmitte Ubstadt (B3, Andreasplatz). 10.000 Euro
- Zuschuss private Sanierungen 100.000 Euro

4. Landessanierungsprogramm Zeutern

- im Zusammenhang mit dem alten Feuerwehrhaus
- Oberdorfstr. 12, Abbruch+Platzgestaltung 156.000 Euro
Zuschuss 93.600 Euro
 - Sanierung Fachwerkhaus Zeutern 130.000 Euro
265.000 Euro, verteilt auf 2 Jahre,
Zuschuss 95.400 Euro
 - Sanierung Ritter-Gässchen 82.000 Euro
Zuschuss 49.000 Euro.
 - Zuschuss private Sanierungen 50.000 Euro

5. Hochwasserschutz und Starkregen

- Kraichbach-Hochwasser – 150.000 Euro
und Ökologieprojekt,
Gesamtkosten 9,3 Mio. Euro.
Gesamtanteil UW 2,8 Mio.
Gründerwerb wird durch Gemeinde vorfinanziert.
- Starkregen: 60.000 Euro
Jährlich 60.000 Euro,
Zuschuss geschätzt 18.000 Euro,
Eigenanteil 42.000 Euro,
für Planung: 5.000 Euro
- Pegelsystem Katzbach: 30.000 Euro
und 20.000 Euro 2023/24

6. Sicherheit

- Feuerwehr, Systemtrenner 40.000 Euro
- Umstellung auf Digitalfunk 80.000 Euro
je Teilortswehr plus einmal zentral,
5 x 16.000 Euro
Landeszuschuss 5 x 1.200 Euro.
- MP Feuerterminal 8.000 Euro
- Dusche Feuerwehrhaus Ubstadt 15.000 Euro
- Notstromerzeuger Rathaus Ubstadt 125.000 Euro
- Sirenenstandorte Ertüchtigung 220.000 Euro
Zuschuss 110.000 Euro

- Brandschutz Sport- und Kulturhalle 21.000 Euro
- Brandschutz Mehrzweckhalle Stettfeld 21.000 Euro

7. Bauen/ Wohnen/ Gewerbe

- Gewerbegebiet Sand: 130.000 Euro
Restfinanzierung
- Baugebiet Tiefeweg oberhalb 105.000 Euro
- Baugebiet Tiefeweg unterhalb 20.000 Euro
- Baugebiet Weiher Nord 105.000 Euro
- Ökoausgleich
 - Allmend 5.000 Euro
 - Entwicklungspflege Lußhardt 10.000 Euro
 - Gewerbegebiet Sand 25.000 Euro

8. Verkehr

- Brücke Industriestraße Zeutern:
Ersatzneubau oder Sanierung,
Kosten 170.000 Euro,
Zuschuss 85.000 Euro.
2022 lediglich Planungsanteil 20.000 Euro
- Abbruch Hauptstraße 65 Weiher
insgesamt 295.000 Euro
Zuschuss 95.600 Euro, in 2022 200.000 Euro
(Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen bei der
Mehrzweckhalle, Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen
zur Entlastung von Hauptstraße und Kirchplatz)

- Fußgängerüberweg Hauptstraße 37.000 Euro
- Aufweitung Ecke Zeuterner Straße /
Obere Mühlstraße, Restfinanzierung 13.000 Euro
- Verkehrsberuhigung Zeutern K 3586
Besingstraße/Weiheräcker
Planungsrate, 10.000 Euro
Umsetzung 2023,
Finanzierungsanteil UW 120.000 Euro.

9. Kindergärten

- laufende Investitionen und Beschaffungen 64.400 Euro
- Neubau Kindergarten Zeutern 20.000 Euro
Baukosten geschätzt 2 Mio. Euro
ab 2023

10. Friedhöfe: 55.900 Euro

(Ubstadt 28.800 €, Zeutern 27.100 €)

11. Grunderwerb 2.626.000 Euro

(Einnahmen 3.265 Mio. Euro.)

12. Sonstige Investitionen

- EDV 34.000 Euro
- Elektronische Akte 21.000 Euro
- Steuerakte 3.500 Euro,
- Klimagerät Serverraum 3.500 Euro
- Homepage 15.000 Euro,
- Eröffnungsbilanz neues Haushaltswesen 5.000 Euro
- Innendienst 5.000 Euro
- Bauhof 30.000 Euro.
- Wertstoffhof 10.000 Euro
- Außenbeleuchtung Sport- und Kulturhalle 9.000 Euro
- Spielplätze 15.000 Euro

- Vereine 20.000 Euro
- Kulturkreis 2.500 Euro

13. **Breitband:** Leerrohre 100.000 Euro plus Anbindung
Grundschule Stettfeld und Zeutern je 30.000 Euro.

14. Verschoben oder nicht veranschlagt:

- Friedhof Weiher Gestaltung Vorplatz
- Friedhof Weiher neue Heizung 98.000 Euro
- Friedhof Zeutern neue Heizung 98.000 Euro
- Friedhof Zeutern Einhausung Vordachbereich 70.000 Euro
- Friedhof Zeutern Parkplätze hinter der Kirche 99.200 Euro
- Beschallung Friedhof Weiher: 16.700 Euro, 2023
- Beschallung Friedhof Stettfeld: 18.000 Euro, 2023

- Radwegbeleuchtung Ubstadt-Stettfeld: 162.000 Euro
auf 2023
- Radwegbeleuchtung Stettfeld-Zeutern: 133.600 Euro
auf 2024

- Bauhof, Dreiseitenkipper 60.000 Euro, 2024

- Drei Geschwindigkeitsmessgeräte 2023 - 25
zusammen 11.000 Euro

- Einsatzleitwagen Feuerwehr 100.000 Euro
(Verpflichtungsermächtigung in 2022 Bestellung möglich)

- Wertstoffhof 2023, Verbreiterung Zu- und Ausfahrt 55.000
Euro,

- Beleuchtung Großgartenweg Ubstadt 116.500 Euro

auf 2023

15. Eigenbetriebe

a. Hardtsee

Im Erfolgsplan ein geringer Jahresverlust von 7.000 Euro (hoffentlich wird das Wetter gut, und Corona macht nicht wieder Schwierigkeiten)

Darin enthalten einige Sanierungen ca. 48.400 €, wie

- Gastherme im Sanitärgebäude I, 9.000 Euro,
- Zaunerneuerung 10.000 Euro,
- Schlaglöcher 10.000 Euro,
- Sanitärgebäude 2a 1.400 Euro
- Sanierung Spielplatz Piratenschiff 8.000 Euro,
- Ausbau Radweg außerhalb, 50 %, 10.000 Euro,

Investitionen von 294.700 €

- Ökoausgleich Campingplatzerweiterung 25.300 Euro,
- neues Kassensystem 200.000 Euro
- Einstiegshilfe See 20.000 Euro,
- Ableitung Starkregen 22.400 Euro,
- neues Golfcar 14.000 Euro,
- Stromgenerator 1.000 Euro,
- Frontkehrmaschine für Traktor 6.000 Euro,
- Heckenschere, ebenso Anbaugerät 6.000 Euro
- E-Ladesäulen über „Zeo“ Förderprogramm (wird noch geklärt)

b. Abwasserbeseitigung

Im Erfolgsplan ist für 2022 ein Verlust von 140.000 Euro eingeplant. Die Gebühren können stabil gehalten werden. Vorgesehen sind Investitionen von 4,4 Mio Euro.

Die größten sind:

- Optimierung der Vorklärung 136.000 Euro,
- Denitrifikationsbecken 160.000 Euro, Betonsanierung,
- Phosphatelimination 145.000 Euro,

- Fortführung Regenüberlaufbecken Kläranlage
Erweiterung 1,532 Mio. Euro
- Überwachung Einstau-RÜBs 100.000 Euro
- RÜB 4 Stettfeld 1,5 Mio. Euro
- Anschluss Harbtsiedlung 275.000 Euro

- RÜB Hinterwiese Austausch
Drosseleinrichtung 400.000 Euro

c. Wasserversorgung

Auch hier können die Gebühren konstant gehalten werden. Ein Jahresverlust von 186.000 Euro ist geplant.

d. Pflegeheim

Die Mietzahlungen werden zur Tilgung der ursprünglichen Kreditfinanzierung verwendet, die sich planmäßig reduziert. Zum Jahresende 2022 besteht noch eine Schuld von 2,986 Mio. Euro.

Weiteres Vorgehen

Bürgergespräch am 16. Dezember 2021, beabsichtigte Verabschiedung in der Sitzung am 25. Januar 2022.

Ich danke Ihnen!